



Internationale Grüne Woche Berlin - Medienkonferenz vom 10. Januar 2002

Schweiz und das Appenzellerland an der Internationalen Grünen Woche in Berlin - 11.-20. Januar 2002

Die zu Beginn der 90er Jahre lancierte Agrarreform verlangt von der gesamten Schweizer Landwirtschaft eine **Neuorientierung. Marktannäherung und verstärkte Berücksichtigung ökologischer Anliegen sind angesagt.** Die Schweizer Landwirtschaft hat die schwierige Herausforderung angenommen und im Zuge der Reform die Öffentlichkeitsarbeit und das Produktemarketing intensiviert und viel Eigenverantwortung für den Absatz ihrer Erzeugnisse übernommen. Sie möchte dabei auch Chancen, die sich für Spezialitäten im Export bieten, nutzen.

Die wichtigsten Produzenten- und Branchenorganisationen der Landwirtschaft haben sich im Verein Agro-Marketing Suisse (AMS) zusammengeschlossen, um sich den Herausforderungen des Marktes gemeinsam und mit vereinten Kräften zu stellen.

Zu den wichtigsten Aktivitäten der AMS gehört die Organisation von Auftritten an Messen im In- und Ausland. **Im Ausland ist die Internationale Grüne Woche Berlin (IGWB) der wichtigste Auftritt.**

Bereits zum vierten Mal tritt die Schweiz, unter der Leitung der AMS, mit einem Gemeinschaftsauftritt an der IGWB in der Halle 17 auf. Eine ganz wichtige Bedeutung kommt dabei dem Restaurant "Le Restaurant Suisse", welches letztes Jahr als das Beste der Messe ausgezeichnet wurde, zu. Um das Restaurant herum wird den Besuchern der Messe **an 17 Schweizer Produkt-, Spass- und Spielsowie Informationsständen**, die Schweiz und deren landwirtschaftlichen Spezialitäten präsentiert und angeboten. Natürlich stehen die traditionellen Schweizer Produkte wie Käse und Schokolade, die mit einem vielfältigen Angebot vertreten sind, im Vordergrund. Mit dabei sind aber auch die Firma Hug mit dem Weizensnack Dar Vida, die Emmi mit dem Energydrink, sowie Wein und Bündnerfleisch. Wieder dabei ist der Thurgau "das Scharaffenland am Bodensee" mit einer grossen Vielfalt an Produkten. Präsentiert werden auch touristische Angebote aus dem Umfeld der Landwirtschaft wie "Ferien auf dem Bauernhof".

Zum Konzept des Schweizer Auftritts gehört es, jeweils eine Region oder einen Kanton speziell zu präsentieren. Nach dem Thurgau und dem Berner Oberland ist es dieses Jahr das Appenzellerland, welches zwei Kantone zwischen Bodensee und Säntis bilden. Wir freuen uns natürlich sehr, eine Region, in welcher der Tourismus eine so grosse Bedeutung hat, die eine Fülle von Spezialitäten anbieten kann und die bezüglich Folklore Herausragendes zu bieten hat, dabei zu haben.

Ich bin fest überzeugt, das gesamte Schweizer Angebot wird die Besucher der IGWB aus Berlin, Deutschland und der ganzen Welt begeistern. An dieser Pressekonferenz werden wir einerseits auf die politische Entwicklung eingehen, insbesondere aber einige Angebote speziell vorstellen.

weitergehende Auskünfte bei:

Urs Schneider (vom 9.-15. Januar in Berlin an der IGWB)

Leiter Departement Kommunikation & GL-Mitglied Schweiz. Bauernverband (SBV)

Präsident Arbeitsgruppe Messen Agromarketing Suisse (AMS)

Laurstr. 10, CH-5201 Brugg

Tel. 0041/ 56/ 462 51 11 Fax 0041/ 56/ 441 53 48 Mobil 0041/ 79/ 438 97 17

E-Mail: urs.schneider@sbv-usp.ch